

grüne Kopie

Ba 12. Dez. 75 18.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES  
DEPARTEMENT

Bern, den 8. Dezember 1975

p.B.72.9.15.1.(2) RK/au

Vertraulich**Herrn Botschafter E. Thalmann****Herrn Botschafter R. Bindschedler****Herrn Botschafter F. de Zielger****Herrn E. Andres, Informations- und Pressedienst**- An die schweizerischen Botschaften in den Staaten,  
die an den MBFR als Vollmitglieder oder als Beobachter  
teilnehmen\*).- an die schweizerischen Botschaften in allen anderen  
Staaten, die an der KSZE teilgenommen haben**Herrn F. Nordmann****EMD: Stab der Gruppe für Generalstabsdienste**M B F R - Informationsbedürfnisse**Untergruppe Nachrichtendienst und  
Abwehr****Schweiz. Botschaft in Peking**

Herr Botschafter,

Die Wiener Gespräche über einen gegenseitigen Truppenabbau in Mitteleuropa (Mutual Reduction of Forces and Associated Measures in Central Europe, abgekürzt MUREFAAMCE), besser bekannt nach ihrer inoffiziellen Abkürzung MBFR (mutual and balanced force reductions) haben in den - Vorgespräche inbegriffen - bald drei Jahren ihrer bisherigen Dauer noch keine greifbaren Resultate erbracht.

Während der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) wurde, besonders von östlicher Seite, immer wieder in Aussicht gestellt, dass nach Abschluss der KSZE auch in Wien Fortschritte zu verzeichnen sein würden. Seit dem Gipfel von Helsinki wird von der gleichen Seite her unermüdlich darauf hingewiesen, der politischen Entspannung müsse nun die militärische folgen. Die westliche und neutrale Seite ihrerseits sieht die MBFR - neben den SALT - ebenso oft als Prüfstein für den Entspannungswillen des Ostens.

Alles deutet daher darauf hin, dass die Wiener Gespräche in Zukunft etwas mehr ins Rampenlicht der europäischen Politik treten werden.

\* ) Teilnehmer: von Seiten der NATO: USA, Bundesrepublik, Grossbritannien, Kanada, Belgien, Niederlande, Luxemburg. Von Seiten des Warschauer Paktes: UdSSR, DDR, CSSR, Polen. Beobachter: NATO: Dänemark, Griechenland, Italien, Norwegen, Türkei. Warschauer Pakt: Bulgarien, Ungarn, Rumänien



Die Schweiz ist, wie die anderen neutralen Staaten, an den MBFR nicht beteiligt. Als Staat, der - wie Oesterreich - direkt an das "Abbauggebiet" von Truppen und Rüstungen grenzt (es umfasst im Westen die BRD und die Benelux-Staaten, im Osten die DDR, die CSSR und Polen), hat unser Land verständlicherweise ein grosses Interesse an der Thematik der Wiener Gespräche. Dazu kommt, dass die Schlussakte der KSZE den nichtbeteiligten europäischen Staaten nun eine zwar nur vage umschriebene, aber brauchbare Grundlage gibt, um sich mehr als bisher über den Gang derartiger Verhandlungen zu informieren und um ihrerseits gewisse "Rückäusserungen" zu machen. Die entsprechende Textstelle im "Dokument über vertrauensbildende Massnahmen und bestimmte Aspekte der Sicherheit und Abrüstung (Abschnitt III, letzter Absatz) lautet: (die Teilnehmerstaaten gehen insbesondere von folgenden wesentlichen Erwägungen aus:)

"- der Bedeutung, dass die Teilnehmer an Verhandlungsgremien Sorge tragen, andere an der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa teilnehmende Staaten mit Information über diesbezügliche Entwicklungen, Fortschritte und Ergebnisse auf geeigneter Grundlage zu versehen, sowie dem berechtigten Interesse eines jeden dieser Staaten daran, dass seine Rückäusserungen erwogen werden." \*)

Dieser Passus ist nicht zuletzt auf Begehren der neutralen und blockfreien Staaten aufgenommen worden. Es wäre daher auch interessant, Angaben darüber zu erhalten, wie sich diese Staaten - namentlich Jugoslawien und Oesterreich, die sich besonders dafür eingesetzt haben - heute diesen Informationsaustausch zwischen MBFR-Teilnehmern und Nichtteilnehmern vorstellen.

Was die schweizerischen Informationsbedürfnisse anbetrifft, so verweisen wir auf das beiliegende Instruktionsschreiben des Militärdepartements, welches den in den MBFR-Staaten akkreditierten schweizerischen Verteidigungsattachés vom EMD direkt zugestellt wird. Es umschreibt unsere Informationsbedürfnisse in detaillierter

\*) Zur Verdeutlichung der englische Text, wie er in der entsprechenden Unterkommission ausgehandelt wurde und der der deutschen Uebersetzung zugrunde liegt:

"-The importance that participants in negotiating fora see to it that information about relevant developments, progress and results is provided on an appropriate basis to other States participating in the Conference on Security and Cooperation in Europe and, in return, the justified interest of any of those States in having their views considered."

- 3 -

Form. Wir unterbreiten Ihnen dieses Dokument zur Kenntnisnahme, wobei wir gleichzeitig die Gelegenheit ergreifen möchten, einmal mehr auf die unerlässliche enge Zusammenarbeit zwischen Missionschefs und Verteidigungsattachés hinzuweisen.

Der Problemerkatalog soll es Ihnen ermöglichen, gezielte Fragen zu stellen, wenn sich dazu Gelegenheit bietet. Das Thema eignet sich kaum für formelle Demarchen; es ist eher daran gedacht, dass die Informationen in informeller, den jeweiligen Umständen entsprechender Art eingeholt werden. Dabei kann ohne weiteres auf die entsprechenden Bestimmungen der KSZE-Schlussakte hingewiesen werden, die ja alle an den MBFR vertretenen Staaten unterzeichnet haben.

./.  
Zu Ihrer weiteren Information legen wir eine vom EMD verfasste Notiz über den gegenwärtigen Stand der Wiener Verhandlungen bei.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Beilagen erwähnt

POLITISCHE DIREKTION



Ch. Müller